

LEADER *kompakt.* Ausgabe 02/2024

Magazin für das Nördliche Osnabrücker Land



Innovation hat viele Gesichter_04

Neues aus dem NOL: Projekte_08

Vernetzungskonzept NOL_10

**Nördliches
Osnabrücker Land**
LEADER NOL

Innovation hat viele Gesichter



Innovative Projekte stellt die LEADERkompakt in dieser Ausgabe vor. „Innovation“ heißt wörtlich „Neuerung“ oder „Erneuerung“ und wird häufig genutzt, um neue Ideen oder sogar Erfindungen zu beschreiben. Das trifft ziemlich genau auf viele Projekte zu, die unter dem Dach von LEADER gefördert werden: Sie finden neue Antworten auf Herausforderungen, bringen Menschen in neuen Konstellationen zusammen, geben Altem ein neues Gesicht oder beschreiten neue Wege, die noch nicht ausgetreten sind. Solche Projekte sind zum Beispiel der Padle Court Achmer und der e-Responder für Quakenbrück, die wir auf diesen Seiten präsentieren:



Die innovative Sportanlage wurde im Juli mit einem Turnier offiziell eröffnet.

Foto: © SC Achmer von 1957 e.V.

Padle-Court: Trendsportart erobert das NOL

Seit Juli gibt es im Nördlichen Osnabrücker Land einen Padle Court – eine absolute Neuheit für die Region. Im Oktober 2022 spielte Marcus Reyer, Jugendwart in der Tennisabteilung des SC Achmer, zum ersten Mal Padle Tennis in einer Halle in Osnabrück-Hellern. „Ich war direkt begeistert und habe geschaut, wo es weitere Plätze gibt. Es gab aber keine und ich dachte, das wäre doch was für den Tennisverein“, erinnert er sich. Aus dem 5. Platz des Vereins sollte ein Padle Court werden. Finanziert wurde das Projekt durch den Verein, den Landessportbund, die Stiftung der Sparkassen, Crowdfunding und die LEADER-Förderung. Auf die Förderung hingewiesen wurde der Verein von Ortsbürgermeisterin Anke Hennig. Das Regionalmanagement begleitete den Tennisverein von Beginn an durch die Antragstellung und konnte immer wieder wertvolle Tipps geben. Nach einer rund einmonatigen Bauzeit durch ein Bielefelder



Die Padle Court Anlage ist ein großer Erfolg für den Verein.

Foto: © SC Achmer von 1957 e.V.

Unternehmen konnte der Padle Court am 06. Juli erstmalig bespielt werden. Die Resonanz nach vier Wochen? Durchweg positiv. Der Verein konnte durch das innovative Angebot sogar neue Mitglieder gewinnen, die dort jetzt regelmäßig spielen möchten. Auch die benachbarte Grundschule Achmer kann den Platz für ihren Sportunterricht nutzen. Am 27. Juli wurde der Padle Court mit einem Turnier offiziell eingeweiht. Um dort zu spielen, braucht es nicht viel. „Saubere Sportschuhe sind ein Muss. Schläger und Bälle stellen wir zur Verfügung“, erklärt Jugendwart Marcus Reyer. Den Platz können alle Interessierten über die Website achmer.tennisplatz.info ganz einfach online buchen.

e-Responder: Retter zukünftig klimaneutral unterwegs



Das neue E-Fahrzeug bringt der DLRG entscheidende Vorteile. Foto: © DLRG Quakenbrück

Unter dem Stichwort „First Responder“ hat die DLRG Ortsgruppe Quakenbrück im Artland e.V. Fördermittel für einen „e-Responder“ beantragt. Zum Hintergrund: Als „First Responder“ bezeichnet man professionelle ehrenamtliche Ersthelfer.

Sie sind gut ausgebildet und überbrücken mit ihrem Einsatz die therapiefreie Zeit bis zum Eintreffen des Notarztes oder Rettungsdienstes. Zum Team der DLRG Ortsgruppe Quakenbrück gehören First Responder. Etwa 40 Mal pro Jahr werden sie von der Leitstelle Osnabrück zu Rettungseinsätzen beordert.

Um schnell vor Ort sein und das notwendige medizinische Material transportieren zu können, setzen sie seit 2016 auf einen zum Einsatzfahrzeug umgerüsteten VW Touran Diesel. Vor dem Hintergrund des Klimawandels möchte die DLRG jetzt vorangehen und ihre First-Responder-Einheit klimaneutral machen. Mit LEADER-Mitteln konnte das entsprechende Fahrzeug – ein VW ID

Bus – bereits angeschafft werden. Im Laufe des Novembers soll auch der Ausbau des Fahrzeuges in Eigenleistung abgeschlossen und der Bus einsatzbereit sein.

Björn Behrens, Beauftragter für die Öffentlichkeitsarbeit der DLRG-Ortsgruppe, begründet die Wahl des Fahrzeuges: „Der Bus ermöglicht es uns, noch mehr notwendiges medizinisches Material an Bord zu haben. Durch den E-Antrieb fallen zudem im Winter die Vorwärmzeiten des Motors weg. Auf diese Weise sparen wir nicht nur Geld, sondern sind vor allem noch schneller vor Ort. Schließlich kann im Notfall schon eine Minute entscheidend sein.“



Regionalmanagement: Herausforderungen auf neuen Wegen begegnen

Innovative Projekte für die Region gesucht

Regionalmanager Nils Schnieders berät und begleitet Antragstellerinnen und -steller von der ersten Idee bis zum Einreichen des Antrags bei der LAG – oder sogar darüber hinaus. Er kennt das Regionale Entwicklungskonzept, die Handlungsfelder und ihre Ziele, und er weiß, welche Projekte förderfähig sind. Insbesondere Projekte mit innovativem Charakter haben eine gute Chance auf die LEADER-Förderung.

Der ländliche Raum steht vor entscheidenden Herausforderungen wie Mobilität, Digitalisierung, neue und zielgruppengerechte Arbeitswelten sowie Vernetzungsstrukturen oder die Fachkräftegewinnung. Um diese Themen im Rahmen des LEADER-Programms bearbeiten zu können, gibt es im Nördlichen Osnabrücker Land das Handlungsfeld Innovation. Innovative Projekte können sowohl neue Konzepte und Angebote, als auch neue Techniken und die Zusammenarbeit in neuen Konstellationen sein.

„Das Vernetzungskonzept NOL ist dafür ein gutes Beispiel: Es bringt die Region als Ganze zusammen, profiliert ihre Stärken und entwickelt eine gemeinsame Außendarstellung, die es so bisher nicht gibt. Das alles dient der Stärkung des Wirtschaftsstandortes als Basis für eine prosperierende Entwicklung hier vor Ort“, erläutert Regionalmanager Nils Schnieders. Doch welche Ansprüche müssen erfüllt sein, damit ein Projekt in der LEADER-Region NOL in das Handlungsfeld Innovation fällt?

Als innovativ gilt ein Projekt, wenn es interkommunal ist, also Auswirkungen auf mindestens zwei Kommunen hat, oder es ein Kooperationsprojekt mit Nachbarregionen ist. Innovativ ist es auch, wenn es einen neuen Ansatz verfolgt, eine Veränderung auslöst oder einen modellhaften Charakter aufweist. Wobei ein Ansatz dann als neu gilt, wenn er in der Region bisher nicht verfolgt wurde. „Übrigens werden solche Projekte mit einer Bonusregelung, nämlich einem um zehn Prozent erhöhten Fördersatz, belohnt“, ergänzt Nils Schnieders.



LEADER ON AIR



Immer informiert bleiben – auf Instagram und Facebook!

Seit März 2024 ist die LEADER-Region Nördliches Osnabrücker Land auch bei Instagram und Facebook vertreten. Betreut werden die Kanäle von Regionalmanager Nils Schnieders und Lena Wewers aus dem pro-t-in-Kompetenzteam Kommunikation & Marketing.

Kanäle abonnieren und immer
auf dem Laufenden bleiben!



Kontakt

Regionalmanager Nils Schnieders
Mitarbeiter der pro-t-in GmbH
Tel.: 0591 964943-22
E-Mail: info@leader-nol.de

LAG-Mitglied Andreas Reiter: „Ich bin ein großer Fan dieser Region“

LEADER und Wirtschaft im Zusammenspiel

„Ich bin ein großer Fan dieser Region.“ Mit diesen Worten eröffnet Unternehmer Andreas Reiter das Gespräch mit LEADERkompakt. 1991 kam er von Münster nach Bramsche, gründete hier 1994 den Bureau-Service Reiter, den er bis heute als Einzelunternehmer betreibt. „Hilfe zur Selbsthilfe für kleine Unternehmen, insbesondere Start ups“, beschreibt er seine Leistungen, die von Buchführung und Lohnbuchhaltung bis zur Wirtschaftsberatung reichen. Und: Andreas Reiter engagiert sich als stellvertretender Vorsitzender in der LAG für die Zukunft der LEADER-Region NOL.

Herr Reiter, warum engagieren Sie sich in der LAG?

Andreas Reiter: Ich bin sehr zufrieden hier in dieser liebenswerten Region. Und ich versuche immer, etwas zurückzugeben. Das hat schon früh begonnen, zum Beispiel, indem ich über einige Jahre in der Grundschule Ueffeln Computerkurse gegeben habe. Mich zu engagieren, ist mir wichtig und das Konzept LEADER ist toll. Die Idee, den ländlichen Raum mittels Projekten zu fördern, die die Region zukunftsfähig machen, ist mir emotional sehr nah.

Was macht die Mitarbeit in der LAG für Sie persönlich wertvoll?

Andreas Reiter: Durch die LAG erhalte ich Einblicke in die Funktionsweise derart umfangreicher Förderprozesse und erlebe, wie

Verwaltungen arbeiten, welche Kooperationen es einzugehen gilt, wieviel im Hintergrund passiert. Das nötigt mir großen Respekt ab. Außerdem tagt die LAG an wechselnden Orten, die ich dadurch erst kennenlerne und natürlich begegne ich Menschen aus vielen Zusammenhängen und beschäftige mich mit spannenden Projektideen.

Wie beflügeln sich aus Ihrer Sicht Wirtschaft und ländliche Entwicklung gegenseitig?

Andreas Reiter: Es gibt hier eine enorme Branchenvielfalt mit sowohl kleinen als auch sehr großen Playern. Sie alle brauchen Mitarbeitende und die wiederum brauchen ein lebenswertes Umfeld. Das gibt es hier und das gilt es zu erhalten. Deshalb ist LEADER auch für die Wirtschaft ein Gewinn. Umgekehrt profitiert natürlich der



LAG-Mitglied Andreas Reiter Foto: ©privat

ländliche Raum vom Arbeitsplatzangebot der Wirtschaft. Wichtig ist, beides zusammenzudenken. Nehmen wir das Beispiel Glasfaser abseits von LEADER: Der Landkreis Osnabrück bietet allen Haushalten mit weniger als 30 Mbit/s einen kostenlosen Glasfaseranschluss. Ich möchte die Eigentümer in meinem Umfeld dafür sensibilisieren, wie wichtig ein solcher Anschluss ist. Da geht es um die Zukunftsfähigkeit der Betriebe und unserer kleinsten Orte: Fachkräfte, Homeoffice, Vereinbarkeit von Familie und Beruf – das alles gehört eng zusammen. In Zukunft noch mehr als heute.

Nordkreis Unternehmenstag 2024

Der Unternehmenstag ist von enormer Bedeutung für das gesamte Nördliche Osnabrücker Land. Ich freue mich, dass die Stadt Bramsche diese besondere Veranstaltung erstmals ausrichten darf.

Der Tag dient vor allem zur Vernetzung regionaler Unternehmer:innen und zeigt gleichzeitig das Zusammenwachsen der LEADER-Region Nördliches Osnabrücker Land. Dieser ständige Austausch ist wichtig, um voneinander zu lernen und zu profitieren.

Das zentrale Thema der Veranstaltung „Nachhaltige Transformation in mittelständischen Familienunternehmen“ beschäftigt die Wirtschaft vor Ort schon lange und wird sie auch künftig weiter begleiten. Kleine und mittlere Unternehmen sind schließlich der entscheidende Wegbereiter zu einer klimaneutralen und nachhaltigen Wirtschaft.

Der Wirtschaftsstandort Bramsche ist stark besetzt mit Familienunternehmen. Umso schöner ist es, dass vor Ort die drei Unternehmen Amazone, Leiber und Dallmann während Betriebsbesichtigungen Einblicke gewähren und

aufzeigen, wie sie die Herausforderungen in Bezug auf Nachhaltigkeit und Digitalisierung meistern.

Heiner Pahlmann
Bürgermeister Stadt
Bramsche

Foto: © pro-t-in GmbH



Neues aus dem NOL

Gesicherte Zukunft für Artlands Wahrzeichen

Everdings Mühle bekommt eine neue Galerie

Als einzige Windmühle im Nördlichen Osna-brücker Land ist Everdings Mühle im Badberger Ortsteil Groß-Mimmelage ein Wahrzeichen des gesamten Artlandes und gleichzeitig ein sehr lebendiges Denkmal. 1785 erbaut, wurde sie mehrfach neu errichtet. Heute ist sie in vielerlei Hinsicht beliebt: als Ausflugsziel, Veranstaltungsort, Foto- und Werbemotiv und Ort für standesamtliche Hochzeiten. Touristisch ist die Mühle ein wichtiger Anziehungspunkt.

Seit der Übernahme durch Familie Everding im Jahr 2003 wurde die Mühle bereits an vielen Stellen renoviert und instandgehalten. Seit 2006 wird sie von der Mühlenvereinigung Niedersachsen-Bremen als Ausbildungsmühle für historische Windmüller genutzt. Wenn sich die Mühlenflügel drehen, gibt sie als technisches Kulturdenkmal einen Eindruck von der Arbeitsweise vergangener Generationen.

Jetzt muss die nicht mehr begehbare Galerie ersetzt werden, sie ist von zentraler Bedeutung, um die „Segel setzen“ und so die Mühle in Betrieb nehmen zu können. Außerdem wird sie gebraucht, um die Flügelbremse bedienen und bei angekündigten Unwettern die Sturmbretter entfernen zu können. Auch die roten Bretter am Mühlenkörper sind an den Eckpunkten zu mehr als 50 Prozent verfault. An diesen Stellen droht ein akuter Feuchtigkeitseinbruch, der zu einer massiven Schädigung der Bausubstanz führen kann; auch diese Schäden sollen behoben werden. Die beantragten und gewährten LEADER-Mittel tragen dazu bei, den Erhalt des Wahrzeichens für viele weitere Jahre zu sichern.

www.everdings-muehle.de



Die Arbeiten an der Galerie haben begonnen.
Foto: © pro-t-in GmbH

Ein Platz für Gruppen und Vereine

Grafeld errichtet neues Gemeinschaftshaus

Mit dem Ziel, die dörfliche Gemeinschaft zu stärken und das gesellschaftliche wie auch kulturelle Leben generationsübergreifend zu stärken, beantragte der Heimatverein Grafeld e.V. Mittel für den Neubau eines Dorfgemeinschaftshauses. Allen Bürgerinnen und Bürgern soll das Haus ab Sommer 2025 als Begegnungsort dienen; die Räume sollen zudem von Vereinen und Gruppen genutzt werden können.

Angedacht ist darüber hinaus eine Kooperation mit dem Lernstandort Grafelder Moor/Börstel und eine Dauerausstellung auf Basis des Buches „Grafeld“ von Fotograf und Künstler Hubert Wichelmann zur Vermittlung von Einblicken in die Historie und das Brauchtum des Ortes. Zudem werden zukünftig Kurse zum historischen Ortsbrauchtum „Dunthörn-Herstellung und blasen“ sowie zum Thema „Tunscheren-Erstellung“ angeboten. Geplant ist, das Gebäude naturnah in die Umgebung zu integrieren. Dazu gehört unter anderem, dass die Zuwegung und befestigte Flächen teilweise Rasengittersteine erhalten, um den Versiegelungsgrad möglichst gering zu halten. Eine bienenfreundliche Bepflanzung und mehrere Insektenhotels sollen als Beitrag zur Biodiversität dienen.



Voneinander lernen

Gemeinschaftsstiftung Hof Pente baut eine Reparaturkulturdele



Die Stiftung des Hofes Pente setzt immer wieder verschiedene Projekte um.

Foto: © Dr. Tobias Hartkemeyer

Seit mehr als elf Jahren arbeitet die Gemeinschaftsstiftung Hof Pente in unterschiedlichen Feldern an der Etablierung und Stärkung einer zukunftsweisenden Wirtschaftsform und des gesellschaftlichen Zusammenlebens. Ausgehend von der „Community Supported Agriculture“ (CSA), also der „gemeinschaftstragen Landwirtschaft“, hat Hof Pente diesen Grundgedanken in andere Lebensbereiche übersetzt und ist auf den Gebieten der schulischen und interkulturellen Bildung aktiv. Mit LEADER-Mitteln möchte die Gemeinschaftsstiftung Hof Pente jetzt ein neues Projekt an den Start bringen.

„Es braucht Orte, an denen Alt und Jung sich bereichern, so dass der soziale Zusammenhalt gestärkt wird und im Sinne der Nachhaltigkeit die Nutzungsdauer von Konsumgütern (Textil, Elektro, Fahrrädern) verbessert wird“, begründete die Stiftung ihren inzwischen positiv beschiedenen Antrag. Durch eine gemeinschaftstragene Reparaturkultur möchte sie dies fördern. Entstehen soll bis September 2026 eine „Reparaturkulturdele“ als generationsübergreifendes Qualifizierungszentrum für engagierte Einwohner:innen. Das neue Begegnungszentrum soll barrierefrei und ebenerdig als nachhaltiges Holzständerwerk mit Stroh und Lehm gebaut werden. Als soziokultureller Treffpunkt gedacht, sollen an vier Nachmittagen pro Woche Reparaturveranstaltungen stattfinden.

Teil des Vorhabens ist ein generationsübergreifendes Qualifizierungskonzept. Bei der Erfahrungsweitergabe an Kinder und Jugendliche werden die Erwachsenen durch das multiprofessionelle Hof Pente Team pädagogisch begleitet und geschult.

www.hofpente.de

Die Reparaturdele soll auch ein sozialer Treffpunkt für alle Generationen sein.
Foto: © artemp3, Envato Elements



„Das NOL bietet gute Lebens- und Arbeitsbedingungen“

Vernetzungskonzept für den Wirtschafts- und Wohnstandort Nördliches Osnabrücker Land

Eine LEADER-Region zu sein, bedeutet, dass Kommunen sich zusammenschließen und gemeinsame Entscheidungen zum Wohle der gesamten Region treffen. Die LEADER-Region Nördliches Osnabrücker Land möchte eine gemeinsame Identität entwickeln, die die Region mit ihren Stärken nach außen widerspiegelt. Das Projekt „Vernetzungskonzept Wirtschafts- und Wohnstandort Nördliches Osnabrücker Land“ soll auf dieses Ziel hinarbeiten. Im LEADER-kompakt-Interview spricht Michael Wernke, Samtgemeindebürgermeister Bersenbrück, über die Ziele des Konzepts und was die Region zu bieten hat.



Mit dem „Vernetzungskonzept Wirtschafts- und Wohnstandort Nördliches Osnabrücker Land“ hat sich die LEADER-Region gleich zu Beginn Großes vorgenommen. Was soll das Konzept leisten?

Michael Wernke: Es soll bestehende Wirtschaftsunternehmen im NOL (Nördliches Osnabrücker Land) besser vernetzen. Das gilt insbesondere unter Berücksichtigung des Niedersachsenparks und des Gewerbeparks A1 in Bramsche. Außerdem wollen wir damit eine Zusammenführung des mannigfaltigen kulturellen Angebotes in der Region erreichen, mit einer deutlich verbesserten Öffentlichkeitsarbeit. Darüber hinaus wollen wir mit dem Konzept Gemeinsamkeiten in der Region herausarbeiten und daraus bestenfalls auch eine Marke für das NOL entwickeln.

Michael Wernke,
Bürgermeister
Samtgemeinde Bersenbrück



Beim Kickoff fiel der Startschuss für die Umsetzung durch die pro-t-in GmbH.

Foto: © Liesel Hoevermann

Das Konzept entsteht ja nicht am „grünen Tisch“, sondern wird unter Beteiligung vieler Akteurinnen und Akteure erarbeitet. Warum ist es so wichtig, die verschiedenen Gruppen einzubinden?

Michael Wernke: Jede Gruppe hat ihre eigene Perspektive, die sie in den Prozess einbringen kann. Das ist sehr wertvoll. Dadurch können auch regionale Unterschiede herausgearbeitet und die Vielfalt der Region dargestellt werden.

Im Ergebnis soll das Konzept den Wirtschaftsstandort nachhaltig sichern und dafür verstärkt junge Fachkräfte ansprechen. Was kann das Konzept dazu beitragen?

Michael Wernke: Das Konzept soll das Nördliche Osnabrücker Land als Wirtschaftsstandort abbilden und aufzeigen, welche Strukturen und Ressourcen verfügbar sind. Außerdem wünschen wir uns einen Überblick zum Fachkräftemangel, insbesondere im Bereich der Auszubildenden. Das Konzept soll auch sichtbar machen, dass das NOL gute Lebens- und Arbeitsbedingungen bietet, wie beispielsweise Bauplätze, Kitas, Schulen und Freizeitangebote.

Ohne dem Konzept vorgreifen zu wollen: Was hat das NOL aus Ihrer persönlichen Sicht sowohl seinen Einwohnern als auch neu hinzuziehenden Fachkräften zu bieten?

Michael Wernke: Ich denke, das ist vor allem die sehr gute Grundversorgung in der Region. Ganz besonders denke ich dabei an die vielen Kitas, Schulen, Einkaufsmöglichkeiten und die Sport- und Freizeitaktivitäten. Auch der günstige Lebensstandard ist sehr erwähnenswert.

Die vorliegende LEADERkompakt hat das Schwerpunktthema „Innovation“. Mit welchen innovativen Ansätzen kann das NOL schon heute punkten?

Michael Wernke: Bei uns gibt es viele innovative Unternehmen, die mitunter sehr nachhaltig unterwegs sind. Die Innovationen beziehen sich aber nicht nur auf den Energiesektor, sondern auch sehr stark auf den Produktionssektor. Innovative Ideen werden hier sowohl von kleinen Unternehmen als auch von Großunternehmen entwickelt - beste Beispiele dafür sind die Firmen Grimme und Nexat.

Artland



Bersenbrück



Bramsche



Fürstenau



Neuenkirchen



LEADER *kompakt.*

Magazin für das Nördliche Osnabrücker Land



ARTLAND
Samtgemeinde

Samtgemeinde Artland Wirtschaftsförderung

Steffie Imholte
Markt 1
49610 Quakenbrück
Telefon: 05431 182-401
E-Mail: imholte@artland.de



**Samtgemeinde
Bersenbrück**

Samtgemeinde Bersenbrück Wirtschaftsförderung

Thomas Oeverhaus
Lindenstraße 2
49593 Bersenbrück
Telefon: 05439 962-170
E-Mail: oeverhaus@bersenbrück.de



STADT
BRAMSCHE

Stadt Bramsche Wirtschaftsförderung

Klaus Sandhaus
Hasestraße 11
49565 Bramsche
Telefon: 05461 83-170
E-Mail: klaus.sandhaus@stadt-bramsche.de

Samtgemeinde

NEUENKIRCHEN

Merzen | Neuenkirchen | Voltlage



Samtgemeinde Neuenkirchen Kommunale Wirtschaftsförderung

Claudia Feltmann
Alte Poststraße 5-7,
49586 Neuenkirchen
Telefon: 05465 201-26
E-Mail: feltmann@neuenkirchen-os.de



Samtgemeinde Fürstenau
BERGE | FÜRSTENAU | BIPPEN

Samtgemeinde Fürstenau Wirtschaftsförderung

Klaus Herdemann
Schloßplatz 1, 49584 Fürstenau
Telefon: 05901 9320-28
E-Mail: herdemann@fuerstenau.de



Wirtschaftsförderungsgesellschaft Osnabrücker Land mbH - WIGOS Unternehmensservice nördlicher Landkreis

Axel Kolhossler
Am Schölerberg 1, 49082 Osnabrück
Telefon: 0541 501 4702, E-Mail: kolhossler@wigos.de

**Sprechen Sie uns an
in Sachen Wirtschaftsförderung
in der LEADER-Region NOL!**

**Nördliches
Osnabrücker Land
LEADER NOL**